

ENRICO FREITAG

GRAFIK 2011

Katalog anlässlich des
Galerie Eigenheim Besuchs auf
der **Contemporary Art Ruhr** Essen
Weimar / Deutschland / 2011

ENRICO FREITAG

GRAFIK 2011

- 2 Exkurse in Kunst- und Arbeitswelten / Christian Finger
- 4 Zeichnungen 2011
- 42 Abbildungsverzeichnis
- 43 Künstlerdaten
- 44 Impressum

ENRICO FREITAG

GRAFIK 2011

EXKURSE IN KUNST- UND ARBEITSWELTEN

Neben der Malerei widmet sich Enrico Freitag 2011 verstärkt der Grafik.

Auf der Grundlage von historischen Dokumentar-Photographien schafft er kleinformatische meist monochrome Aquarelle. Ein Teil der Vorlagen sind Photos aus dem Kontext der DDR-Wirtschaft, freilich dokumentieren diese weniger als daß durch sie ein blühendes, modernes Wirtschaftssystem inszeniert wird, sowie die Menschen, die in ihm funktionieren. Doch der Künstler verfremdet die Arbeitsgeräte seines Bildpersonals. An die Stelle von Nähmaschinen, Bohrern und Lötkolben, treten Pinsel, Bildgründe und Farbtuben.

Durch diesen Kunstgriff wird jeder Mensch ein Künstler. Mit einem Augenzwinkern mag man hier die Utopie eines Joseph Beuys karikiert sehen. So reflektiert Freitag weniger die Tätigkeiten seines Bildpersonals, sondern sein eigenes Schaffen. Das Kunstschaffen wird als Akt der Arbeit vorgeführt, welcher Konzentration, Studium und immer wieder der Neubetrachtung und Beurteilung bedarf. Die verarbeiteten Vorlagen verherrlichen die Arbeit mit künstlerischen Mitteln, Freitags Derivate stellen die Kunst als Arbeit dar. Wer hier also einen Rückfall in einen sozialistischen Realismus vermutet, liegt daneben. Wenn schon nicht jeder Mensch ein Künstler ist, wird klar, daß jeder Künstler auch nur ein Mensch ist und wenn man Freitags Werk schon in irgendeine Schublade stecken will, dann in die von *art pro art* – Kunst über Kunst.

Haus (S.8) zeigt eine Frau in Arbeitskittel am Arbeitstisch. Konzentriert geht sie ihrer Tätigkeit nach. In der rechten Hand führt sie einen Pinsel und läßt für den Betrachter die räumliche Illusion eines Häuschens entstehen. In Weimar, Wohn- und Studienort des Künstlers, muß einem der Slogan *Das Endziel aller bildnerischen Tätigkeit ist der Bau!* (Aus dem Bauhausmanifest, Walter Gropius, 1919) in den Sinn kommen. Mit Witz und Charme nimmt Freitag das Bauhaus-Credo (was freilich nur von einem arroganten Architekten stammen kann, der die Gattung *Architektur* über allem sieht, und dieser soll sich auch der Rest der bildenden Künste sub-

ordinieren) auf's Korn und legt gleichzeitig den Schwachpunkt seines eigenen Metiers offen: die Differenz zwischen Schein und Sein, der alte Widerstreit zwischen Mimesis und Genesis. Schließlich bleibt dieses *Haus* unbewohnbar – das ist kein Haus, es sind Pinselstriche.

Rätsel (S. 35) zeigt Männer in Anzügen an runder Tafel konferierend. Teils diskutieren sie noch, teils sind sie schon in Resignation verfallen. Die Runde scheint über ein Objekt zu debattieren, welches sich auf dem Tisch vor ihnen befindet. Es handelt sich hierbei um einen kleinen schwarzen Würfel. Dieser zieht die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich, doch bis auf die äußere Erscheinung vermag man nicht hinter sein Geheimnis vorzudringen. Im Titel kündigt Freitag auch nur ein Rätsel an, und nicht die Antwort. Man kann mit dem Objekt so einiges assoziieren, zum Beispiel die Kaaba in Mekka, man mag auch an Malewitsch's *Schwarzes Quadrat* (1915, Eremitage, St. Petersburg) denken, jene Inkunabel einer Kunst, die sich vom Gegenstand befreien wollte, aber der Kubus bleibt schlicht ein Rätsel.

Immer wieder knüpft Freitag an Traditionslinien älterer Malerei an. So rekurriert die Zeichnung *Sucher* (S.4) recht augenfällig in Kolorit und Komposition auf Jean-Francois Millets *Angelusläuten* (1846/47, Musée d'Orsay, Paris). Auf einem Feld sind ein ärmlich gekleideter Mann und eine Frau in ein Gebet versunken, zu ihren Füßen ein Korb mit den kargen Gaben des Bodens. Mimik und Gestik läßt sich als tiefe Dankbarkeit für die Ernte lesen, aber auch Ungewißheit und Verzweiflung erahnen. In Freitags Auslegung schwindet der Dank und die Demut und Gottesandacht. Attribute, wie Werkzeug und Feldgaben sind verschwunden, was bleibt ist ein Knabenpaar, welches unbestimmt auf den Boden glotzt. Der passive Eindruck verstärkt sich, weil die Jungen ihre Hände in den Hosentaschen vergraben haben. Nicht nach erledigter Arbeit wird das Bildpersonal gezeigt, sondern auf einer undefinierten Suche. Heute heißt es nicht mehr Arbeiten oder Verhungern, also wonach suchen diese Jungs? Hier gibt Freitag keine Antworten, sondern wirft Fragen auf.

Man könnte nun meinen, *Finder* (S. 5) beriefe sich folgerichtig auf *Die Ährenleserinnen* (1857, Louvre, Paris), doch die *Finder* sind ein Fundstück aus jüngerer Vergangenheit – genauer, aus den 1950er Jahren. Das Schwarzweißfoto zeigt eine Gruppe von drei Frauen beim Stoppeln. Damals war Stoppeln der gängige Begriff für Nachlese von beim Ernten im Boden verbliebenen Kartoffeln. Ein mühsames Schufteln für lebensnotwendige Kalorien, in einer Zeit vor Über- und Massenproduktion und Konsumfreiheit. Für einen Sack Kartoffeln geht man heute nicht mehr auf's Feld, sondern in den Supermarkt. Im Vergleich beider Zeichnungen, kann man die Psychogramme zweier Generationen erkennen. Mit Millet greift Freitag Malerei aus einer Zeit auf, in der Kunstgeschmack noch als politisches Statement galt – grob gesagt, aus einer Zeit, in der Künstler des Idealismus gegen Künstler des Realismus opponierten, stellvertretend für eine Gesellschaft zwischen Reaktion und Revolution. Für den Künstler damals stellte sich also *lediglich* die Frage auf welche der Seiten er sich stellt. Wie sieht es heutzutage aus? Die Kunstwelt ist bestimmt durch einen vielgestaltigen Pluralismus für die einen, für andere herrscht nun postmoderne Beliebigkeit – jeder Mensch ein Künstler und jeder Schiß ein Kunstwerk. Welche Fragen sind heute der Treibstoff für ein Kunstschaffen? Die tradierten Bildsprachen sind für die meisten unverständlich und unvertretbar geworden, sie sind Individualikonologien und der sogenannten Selbstreferenzialität gewichen, denen es schlicht an allgemeiner Verständlichkeit fehlt. Mit diesem Verlust geht auch das Schwinden der gesellschaftlichen Relevanz von bildender Kunst einher. Aus dieser Perspektive erscheint Freitags Einsatz wie ein Lichtblick. Getreu dem Motto *Man muß die Regeln kennen und beherrschen, um sie sinnvoll brechen zu können*, scheut er sich nicht, es mit Meisterwerken der Vergangenheit aufzunehmen und historische Bezüge zu generieren.

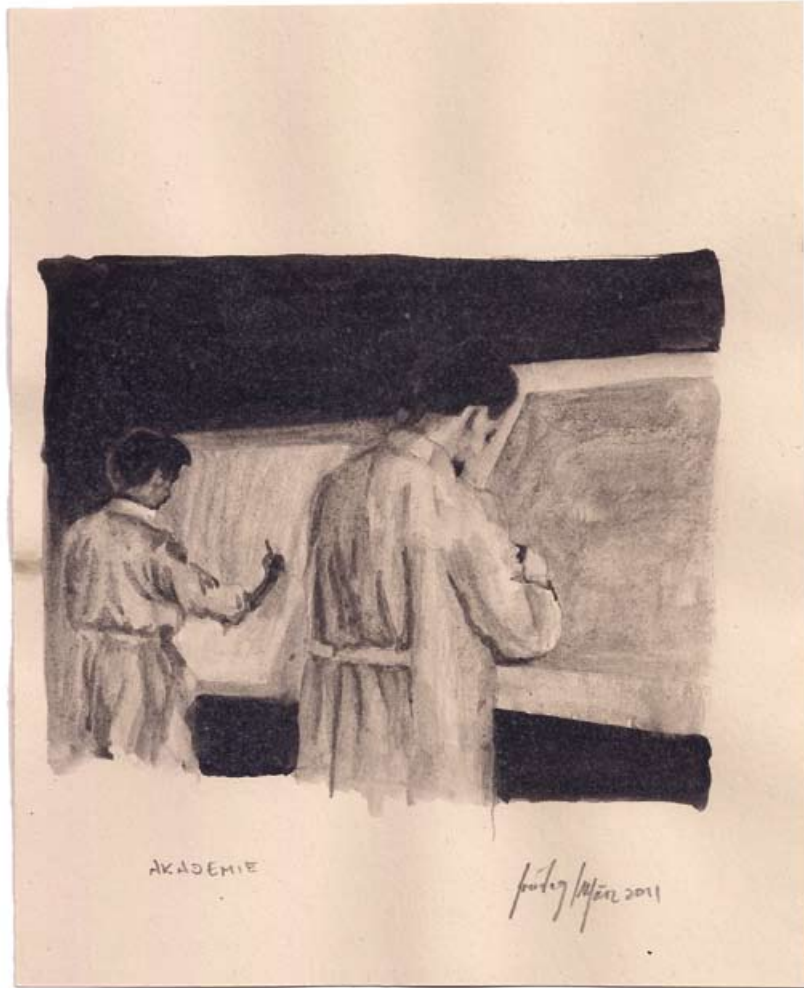
Freitag sucht und findet gleichermaßen, zumindest für sich selbst, eine Antwort auf die Frage: Womit das Papier und die Leinwand bestellen? *Christian Finger*



SUCHER

früher / April 2011





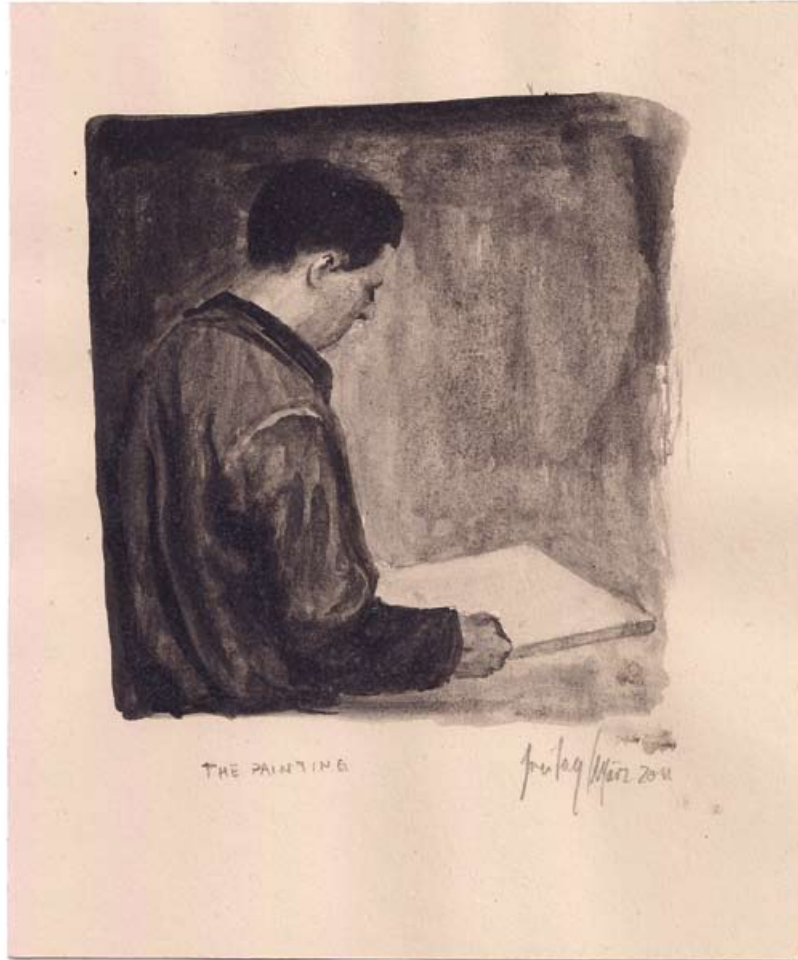
AKADEMIE

1100/1101 2011











URTEIL

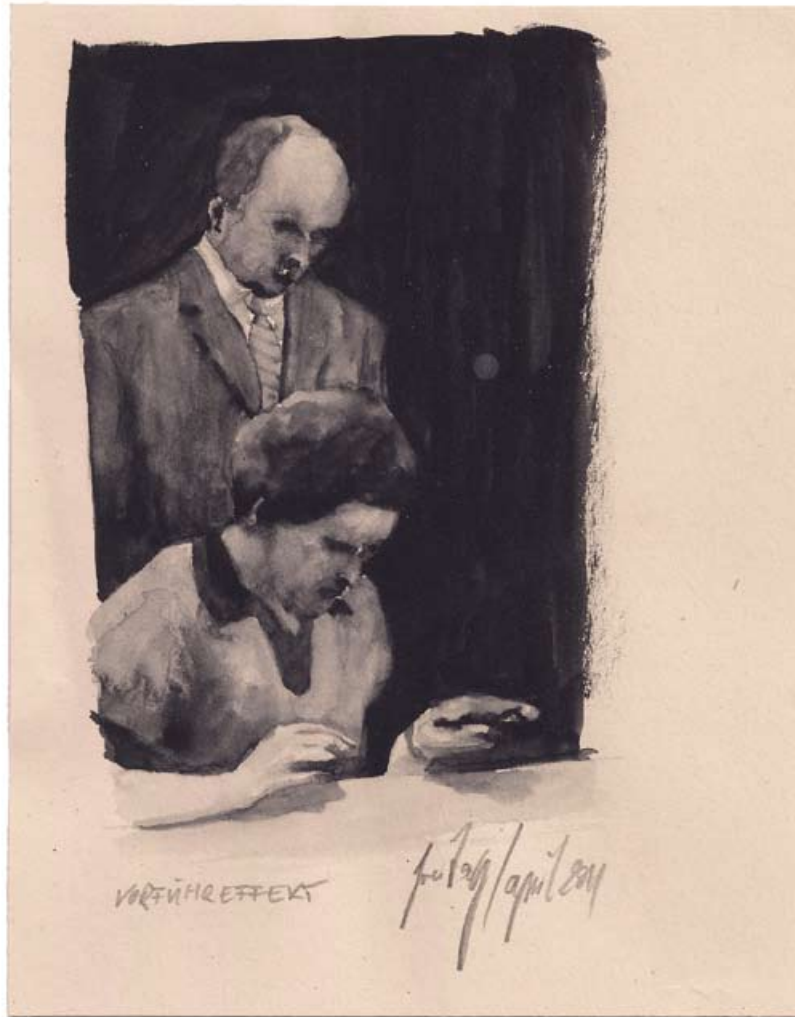
franz / 1891





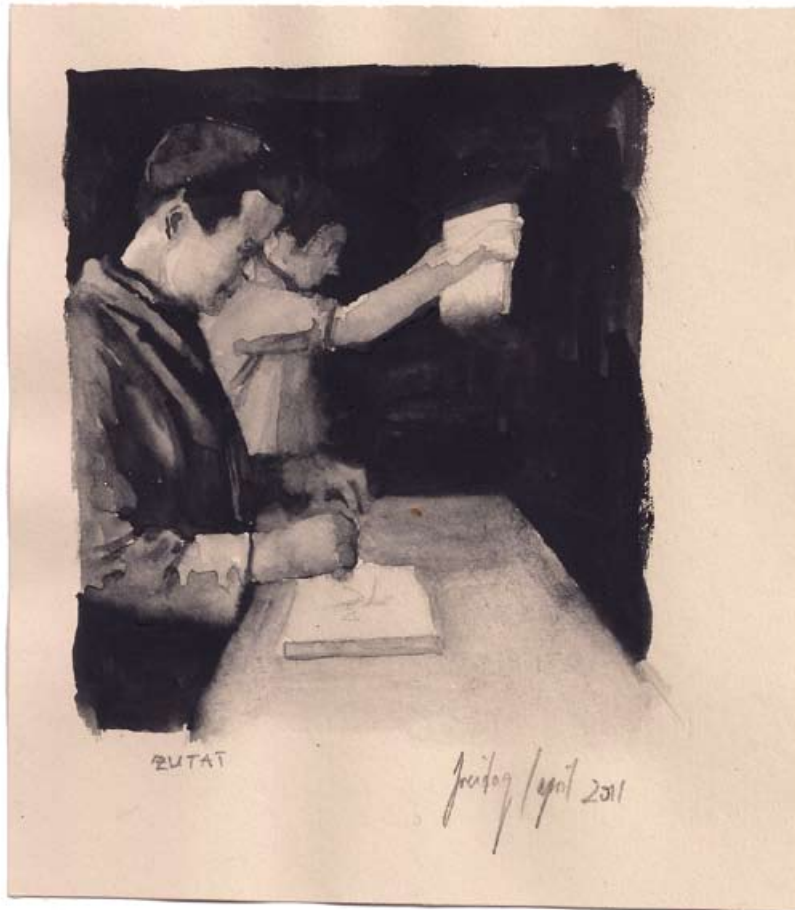






VORFÜHREFFEKT

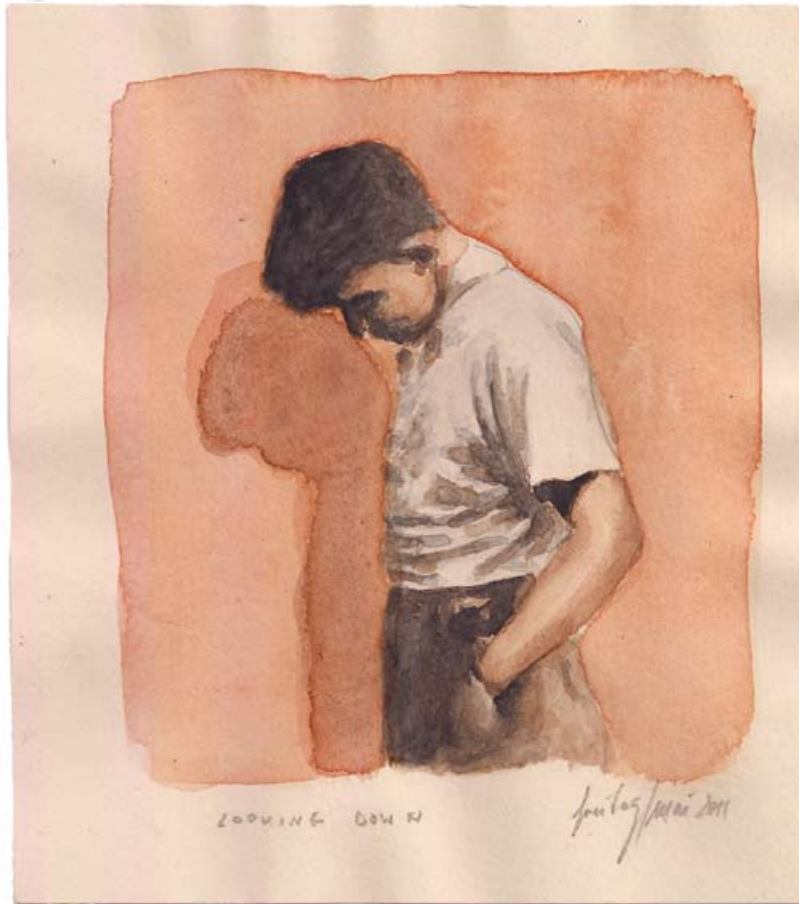
F. 20/1/2011





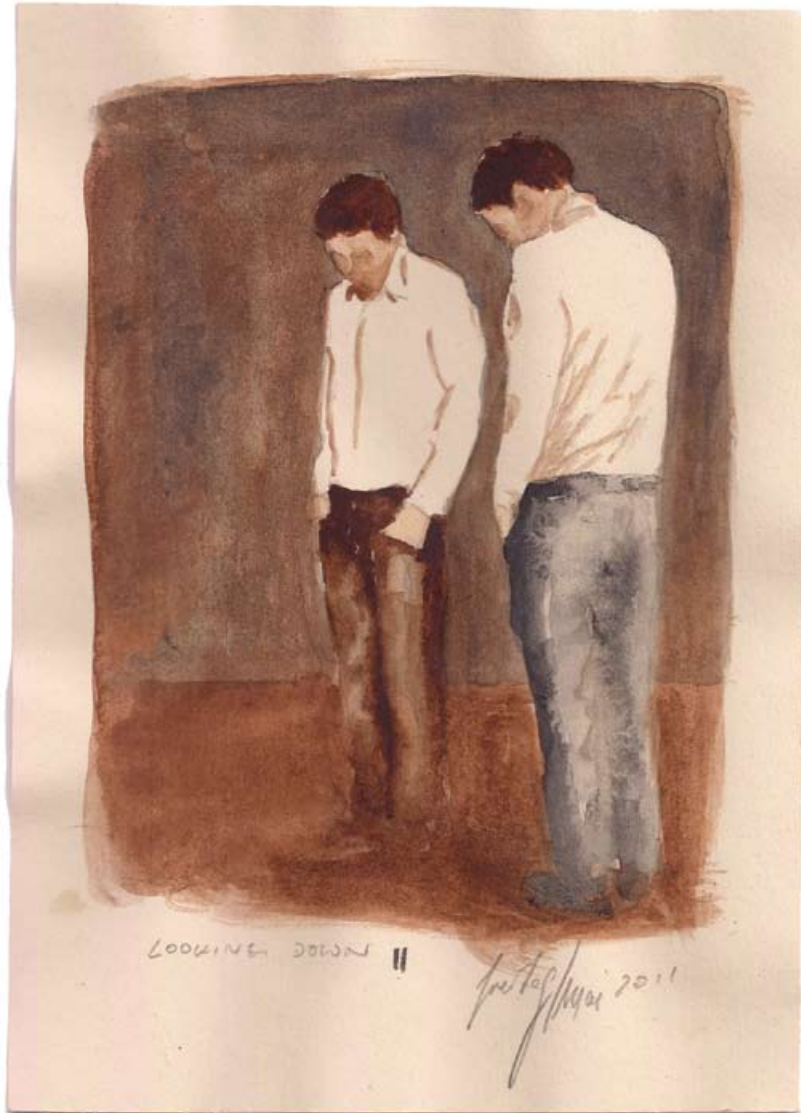
FUNDAMENTAL

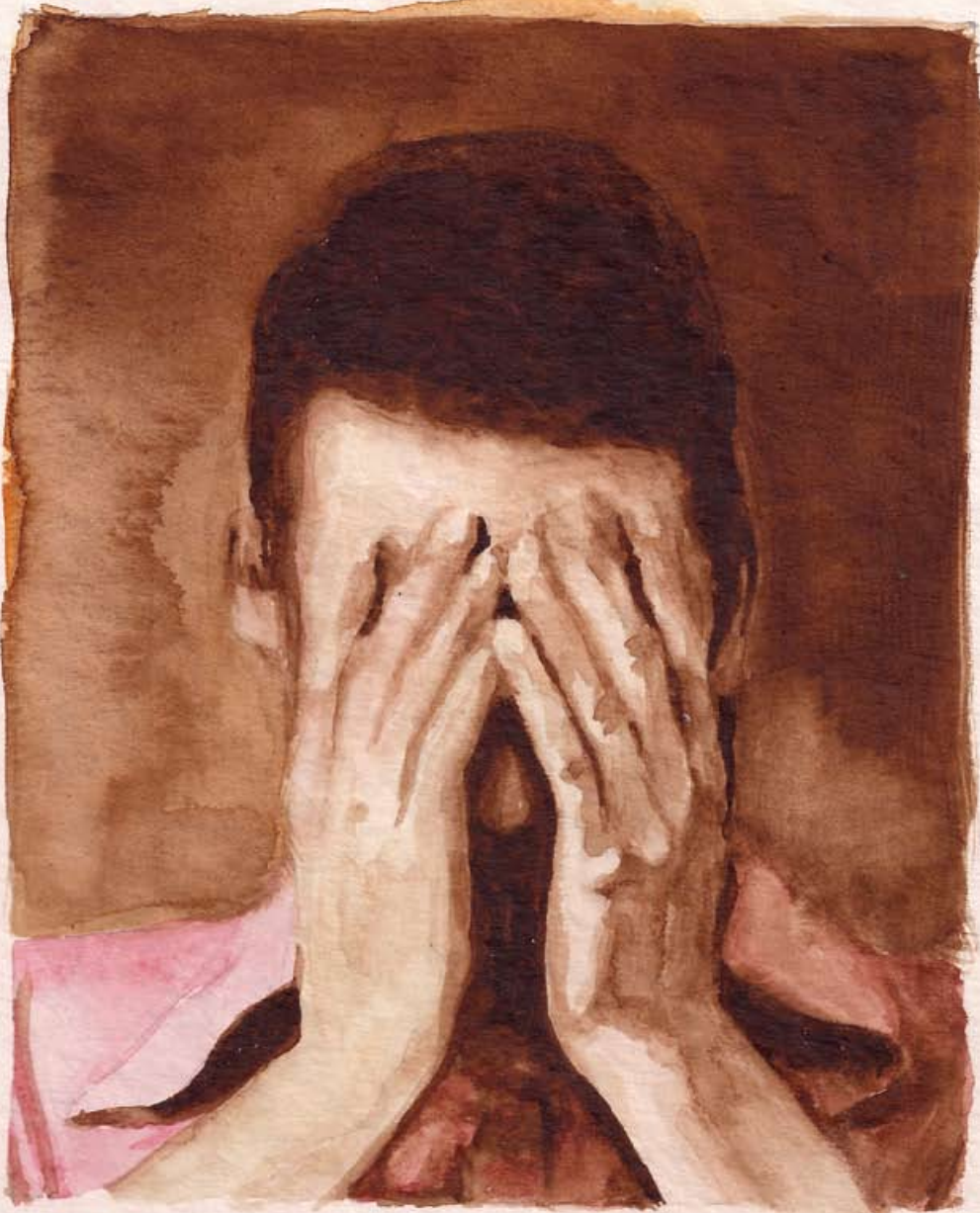
2011



ZOOVING DOWN

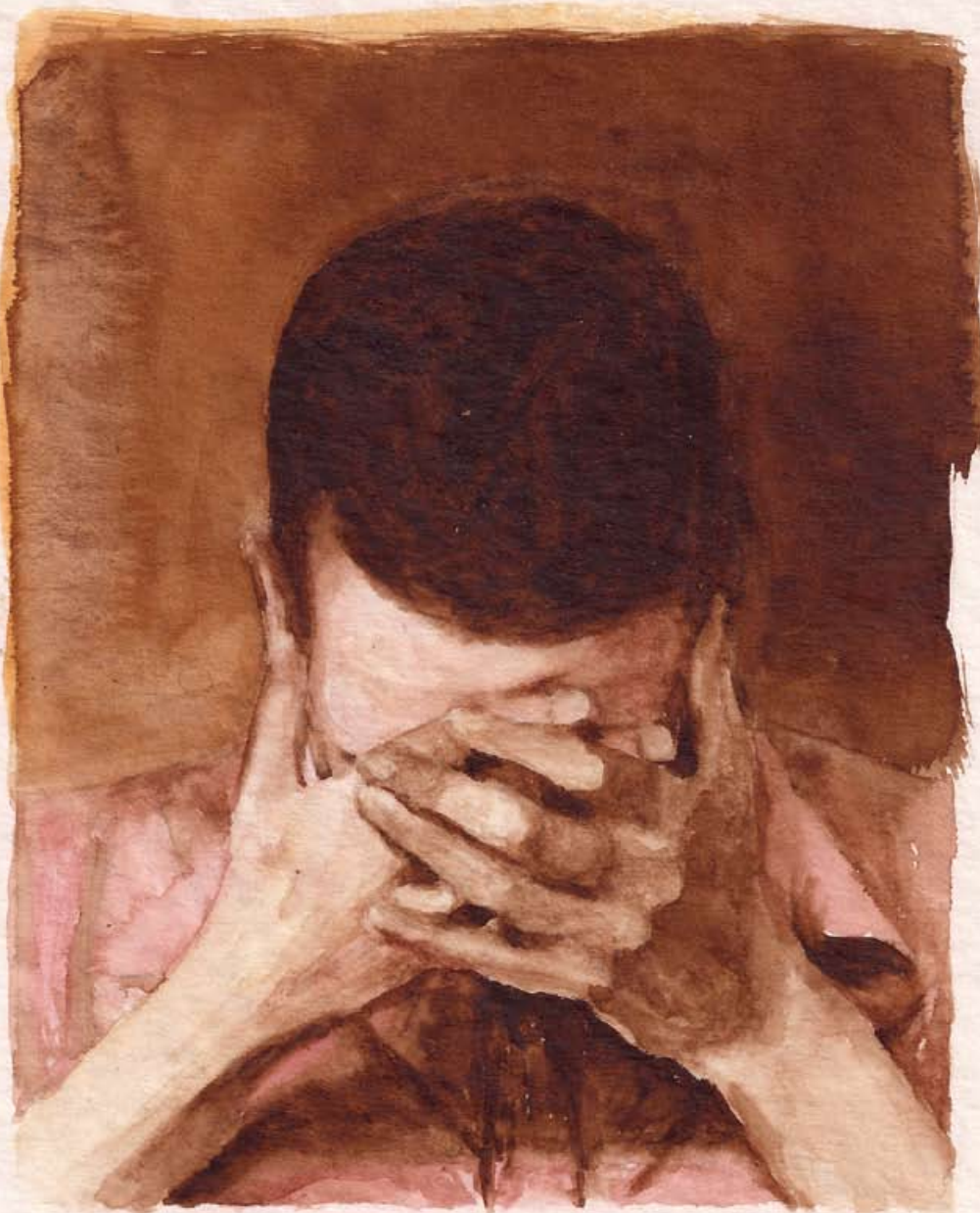
frank/june 2011





VERMIDDER

Friday / April 2011



VERMEIJER (KIENZWEISE)

July / April 2008



THE REDHEAD

pruf/2011



THE REDHEAD

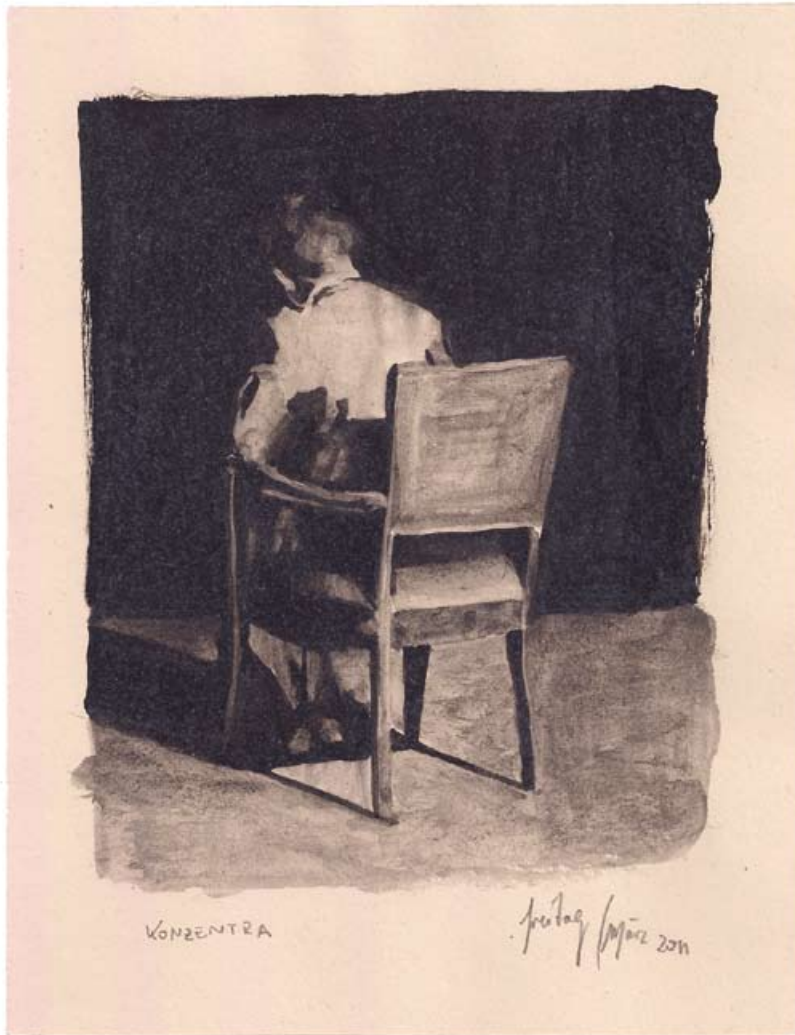
Friday 1/2011



19VA

1/2011





KONZENTRA

K. K. K. 2011





Das Große Rätsel
150 000 Antworten auf 40 000 Fragen

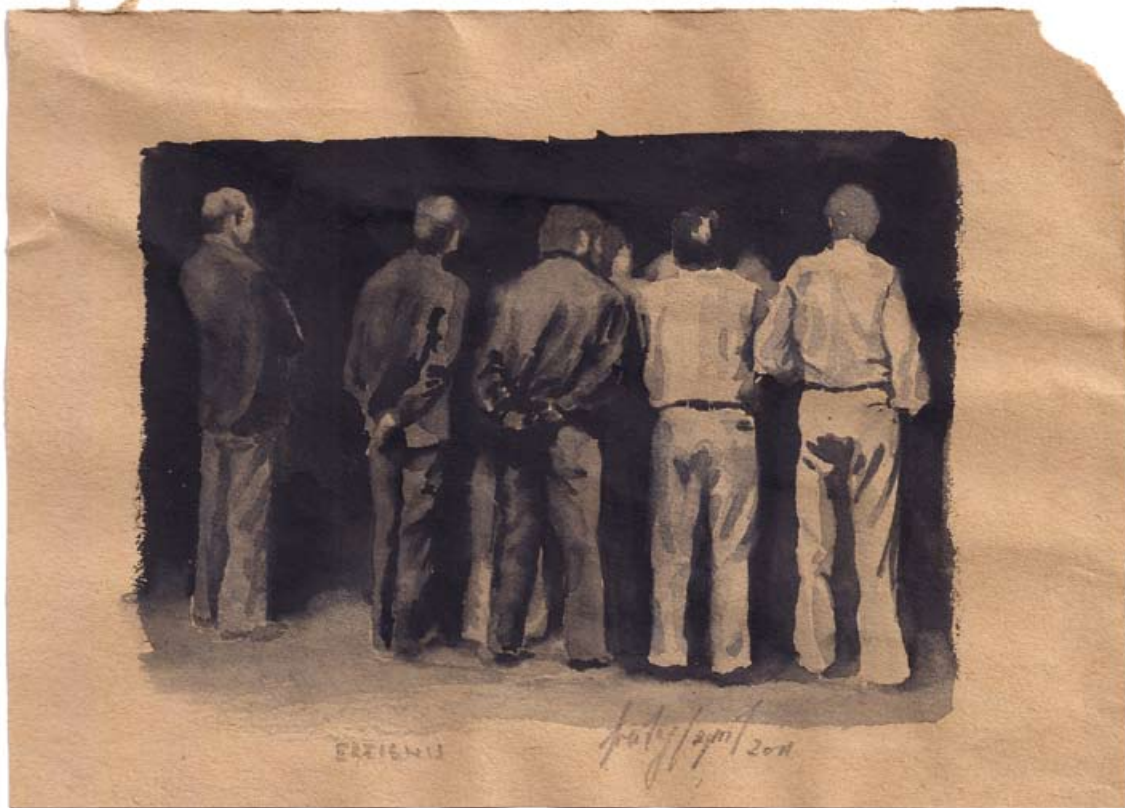
Herausgegeben von
Kirchberger



Knauer

Freitag / März 2011









ALTE SCHULE

H. K. L. 200



HIER LINKE UNTERE ECKE

Friday / 2011

- 4 **Sucher** 16 x 19cm / Bleistift und Aquarell auf Umschlag
- 5 **Finder** 16 x 14cm / Bleistift und Aquarell auf Umschlag
- 6 **Akademie** 11 x 13cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 7 **Diagonale** 15 x 11cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 8 **Haus** 11 x 13cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 9 **Haus II** 11 x 14cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 10 **The Painting** 11 x 12cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 11 **Urteil** 11 x 14cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 12 **Vollbeschäftigung** 11 x 15cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 13 **Bluff** 14 x 11cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 14 **Drawing** 11 x 13cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 15 **Unterricht** 11 x 18cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 16 **Vorführeffekt** 11 x 14cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 17 **Zutat** 11 x 12cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 18 **Fundament** 11 x 13cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 20 **looking down (I)** 11 x 13cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 21 **looking down (II)** 11 x 15cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 23 **Vermeider** 20 x 20cm / Bleistift und Aquarell auf Aquarellpapier
- 25 **Vermeider kreuzweise** 20 x 20cm / Bleistift und Aquarell auf Aquarellpapier
- 26 **The Redhead** 14 x 11cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 27 **The Redhead** 16 x 11cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 28 **Nova** 18 x 11cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 29 **Nova** 18 x 11cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 30 **Konzentra** 11 x 14cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 31 **o.T.** 11 x 11cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 33 **o.T.** 16 x 23cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage
- 35 **Rätsel** 18 x 12cm / Bleistift und Aquarell auf Buchseite
- 37 **Ereignis** 15 x 11cm / Bleistift und Aquarell auf Umschlag
- 38 **Reihe** 16 x 13cm / Bleistift und Aquarell auf Umschlag
- 39 **Alte Schule** 16 x 10cm / Bleistift und Aquarell auf Umschlag
- 41 **Hier linke untere Ecke** 14 x 11cm / Bleistift und Aquarell auf Ordnereinlage

ENRICO FREITAG MALEREI UND ZEICHNUNG

1981 in Arnstadt geboren.

2002 – 2007 Studium der Freien Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar.

Seit 2007 Künstler der Gruppe Eigenheim.

Sommer 2009 Workshop-Aufenthalt in Marseille (Frankreich).

Lebt und arbeitet in Weimar.

AUSSTELLUNGEN IN SOLO

- 2011** **Through the Darkness** Chivalrous Cantaloup Commune / Shanghai (China)
Solo ExLalülala / Leipzig
- 2010** **Works 2006 – 2010** Centre Design Marseille / Marseille (Frankreich)
Privatparty Galerie Eigenheim / Weimar
- 2009** **...an einem freien Tag** Galerie Eigenheim / Weimar
- 2007** **Von der Entdeckung zur Erinnerung** Galerie Eigenheim / Weimar
Kleinbildformat Galerie Markt 21 / Weimar

AUSSTELLUNGEN IN GRUPPE

- 2011** **Contemporary Art Ruhr (C.A.R.)** Kunstmesse im Weltkulturerbe Zollverein / Essen
Malerei am Bauhaus heute Galerie Eigenheim / Weimar
DerArtDerOrt 5 DerArtDerOrt / Gotha
- 2010** **DAS DEPOT** Eigenheim trifft DNT II, Deutsches Nationaltheater / Weimar
Auto/Portrait Galerie de la jeune creation / Paris (Frankreich)
Gallery Exchange Galerie Frenhofer / Berlin
M120-reused Moganshan Road 120 / Shanghai (China)
Eigenheim Gallery Weimar-Shanghai Yongkang Road 64 / Shanghai (China)
Eigenheim trifft Nationaltheater Deutsches Nationaltheater / Weimar
Kunstlawine II Altes Innenministerium / Erfurt
- 2009** **Armella Show** Altes Innenministerium / Erfurt
Water drops, we run La Friche la belle de mai / Marseille (Frankreich)
Kunstlawine I Altes Innenministerium / Erfurt
Kunst im Turm Kindl-Turm / Berlin
Bauhausler Superstars Galerie Eigenheim / Weimar
The Mass Island6 Shack / Shanghai (China)
- 2008** **Overseas** Island6 Shack / Shanghai (China)
- 2007** **Weimar-New York II** Kunsthalle / Weimar
Weimar-New York Kunsthalle / Weimar
- 2006** **Bilderwahn** Galerie Eigenheim / Weimar



Enrico Freitag Solo Ausstellungsansicht / ExLalüla (Leipzig) / **Photo** Julia Scorna

- TITEL** **ENRICO FREITAG**
Katalog-Reihe anlässlich der
Contemporary Art Ruhr, Essen 2011
- TEXT** **Christian Finger**
GESTALTUNG **Julia Scorna**
- ISSN** **1864-988x**
Künstlerverzeichnis # 3b
- HERAUSGEBER** **Journal of Culture**
In Person: Julia Scorna
In Institution: Galerie Eigenheim
- ADRESSE** Karl-Liebknecht-Str.10
99423 Weimar, Deutschland
- KONTAKT** **Mail** journal@galerie-eigenheim.de
Web www.galerie-eigenheim.de
- HINWEIS** Alle Texte und abgebildeten Kunstwerke, die hier
veröffentlicht sind, unterliegen dem Urheberrecht und
sind damit geistiges Eigentum ihrer Autoren.

ENRICO FREITAG

Katalog-Reihe anlässlich des
Galerie Eigenheim Besuchs auf
der **Contemporary Art Ruhr** Essen
Weimar / Deutschland / 2011

© Eigenheim